

Für einen Moment der Stille . . .

Das 11. Aachener Erzählfestival steht vor der Tür (1.- 4. November). Wir sprachen mit der „Macherin“ Regina Sommer.

von Schriftstellern, Rätseln aber auch Witze.

? *Aber man nennt Sie so in Aachen, Frau Sommer...*

R. Sommer: Ja das weiß ich schon, dass man mich manchmal so nennt. Ein paar Leute dürfen das sogar, Herbert Zantis zum Beispiel, der ehemalige Leiter vom Kulturmanagement, der meine Idee vom Erzählfestival von Anfang an nach Kräften unterstützt hat. Mit ihm ist dieses Festival eigentlich erst möglich

geworden.

? *Das Ausland, auch das uns umgebende, ist mit dem Erzählen viel weiter als Deutschland - warum?*

R. Sommer: Vor gut 40 Jahren ist die Erwachsenen-Erzählkunst in Amerika wieder entdeckt worden. Der Hintergrund mag sein, dass in Zeiten, in denen die Visualität eine große Rolle spielt, hier ganz einfach andere Sinne angesprochen werden. Über Bibliothekarkongresse ist das dann

nach England und Frankreich geschwappt, von dort nach Belgien und in die Niederlande und dann schließlich auch zu uns. Ich denke, in Deutschland und Österreich tut man sich wegen der Vergangenheit mit zwei Weltkriegen, in denen auch viele Familiengeschichten einfach verschwunden sind, etwas schwer mit dem Erzählen.

? *Stichwort Grimm...*

R. Sommer: Ein problematisches Feld. Als



Regina Sommer

ich vor 15 Jahren gefragt

wurde, Geschichten in Schulen zu erzählen, hieß es 'aber Geschichten/ Märchen der Welt' und auf keinen Fall Grimm, auch wenn man sich dann nicht mehr als die üblichen fünf Verdächtigen unter Grimm vorstellen konnte. Aber Märchen, das sieht man zurzeit besonders deutlich im Puppenspiel, sind wieder stark im Kommen.

? *Würden Sie es als ein Problem bezeichnen, Menschen, Kinder in unserer*

schnelllebigen Zeit zum Zuhören zu bewegen?

R. Sommer: Wenn es die Möglichkeit für einen Moment der Stille oder der Konzentration oder der Aufmerksamkeit gibt - dieser Moment muss nicht lang sein - dann eigentlich nicht. Dann ergibt sich eigentlich schnell ein Gespräch. Und Erzählen ist im Prinzip nichts anderes, als auf eine im Raum stehende Frage zu antworten.

Fortsetzung Seite 5

Fortsetzung von Seite 1

? *Wieviele Geschichten haben Sie präsentiert, die Sie ohne viel Nachzudenken so „herunterbeten“ könnten?*

R. Sommer: Ich würde mal sagen, so um die 300. Wobei es durchaus passiert, dass man die ein oder andere vergisst, zumindest oberflächlich. Sie ist dann aber nicht weg, sondern kommt wieder, wenn man eine bestimmte Situation erlebt, etwas Bestimmtes sieht oder etwas Bestimmtes passiert.

? *Erzählt man eine Geschichte eigentlich immer gleich?*

R. Sommer: Ich schon, bei anderen Erzählern mag das anders sein. Das hat auch etwas mit dem Publikum zu tun. Erzählen ist keine Einbahnstraße, sondern, eine Interaktion, eine Kommunikation

- ein Dialog. Deswegen werden Erzähler, je länger sie im Metier sind, immer besser, weil sie wegen ihrer Erfahrung diese Kommunikation, die teilweise auch nonverbal abläuft, einfach besser beherrschen.

? *11. Erzählfestival - die Karnevalisten würden jubeln. Ist die 11 für die Erzähler eine magische Zahl?*

R. Sommer: Nein! In den Geschichten sind die 1, die 3, die 7, die 9, die 12, die 13, die 21 magische Zahlen. Die zehn war eine magische Zahl fürs Festival, weil ich eigentlich gedacht hatte, mit der neunten Auflage ist Schluss, weil: kein Geld, keine Sponsoren - und auch keine zündende Idee für ein Thema. Es kam dann allerdings ganz anders als erwartet.

? *Was ist das Spannende an Numero elf?*

? *Es wird auf Deutsch, Englisch und Niederländisch erzählt - wieso nicht auf Französisch?*

R. Sommer: Zwei Jahre lang hatten wir eine französische Erzählerin hier - aber das wurde nicht wirklich gut nachgefragt. Wir haben es auch über die Schiene Belgien versucht - aber auch das hat nicht wirklich gefruchtet.

? *Kommt viel internationales Publikum nach Aachen?*

R. Sommer: Oh, ja. Unser Festival hat einen guten Ruf. Fast ist es sogar ein bisschen so wie mit dem Propheten und dem Berg.

Das Gespräch führte Wolfgang Wynands

Aachener Woche SUPER Mittwoch